OpenScape Business V3

How to:
Konfiguration
htp Business FleX SIP-Trunk smart

OpenScape Business V3 Mainboard Family
OpenScape Business S

Über dieses Dokument

Diese Anleitung beschreibt exemplarisch die Einrichtung des SIP-Trunks ***htp Business FleX SIP-Trunk smart*** als ITSP-Anschluss an der OpenScape Business.

Hinweis: Die Basis für dieses Dokument ist die zum gegenwärtigen Zeitpunkt aktuelle OpenScape Business *V3R3*. Da die OpenScape Business ständig weiterentwickelt wird, können sich künftig Eingabemasken und Oberflächen als auch die Anforderungen ändern. Die hier beschriebenen Einstellungen und Eingaben gelten dann sinngemäß.

System	OpenScape Business
Released with Version	*V3R3*
htp Business FleX SIP-Trunk smart	**Features & Capabilities**
Account (DID/Client)	*DID*
Multisite	*no*
CLIP / CLIR	*yes*
CLIP no Screening	*yes*
COLP	*yes*
Call Forwarding (302)	*yes*
DTMF (RFC2833/4733)	*yes*
Codecs G711/G729	*yes / no*
T.38 Fax	*yes*
Secure trunk	*no*

Anmerkungen:

Der SIP-Trunks ***htp Business FleX SIP-Trunk smart*** ist nur für folgende OpenScape Business Varianten freigeben:

- OpenScape Business V3 Mainboard Family
- OpenScape Business S

Die Nutzung der SBC-Cluster Redundanz kann manuell im Wizard aktiviert werden.

Inhaltsverzeichnis

Information 4
Konfigurationsdaten 4
Einrichtung Wizard 5
Internet Telefonie 5
Bandbreite 10
Sonderrufnummern 11
Konfiguration der Durchwahlnummern 13
Zusätzliche Konfiguration 15
Lizenzen 15

Table of History

Datum	Version	Änderungen
11.12.2023	1.0	Freigabe ***htp Business FleX SIP-Trunk*** Trunk mit OpenScape Business V3R3 • OpenScape Business V3 Mainboard Familiy • OpenScape Business S
18.02.2026	1.1	Update • Profil seit OpenScape Business V3R3.1 verfügbar • Nutzung der SBC-Cluster Redundanz im Wizard manuell aktivieren

Information

Der ***htp Business FleX SIP-Trunk*** smart wird erstmalig mit OpenScape Business V3R3 freigegeben

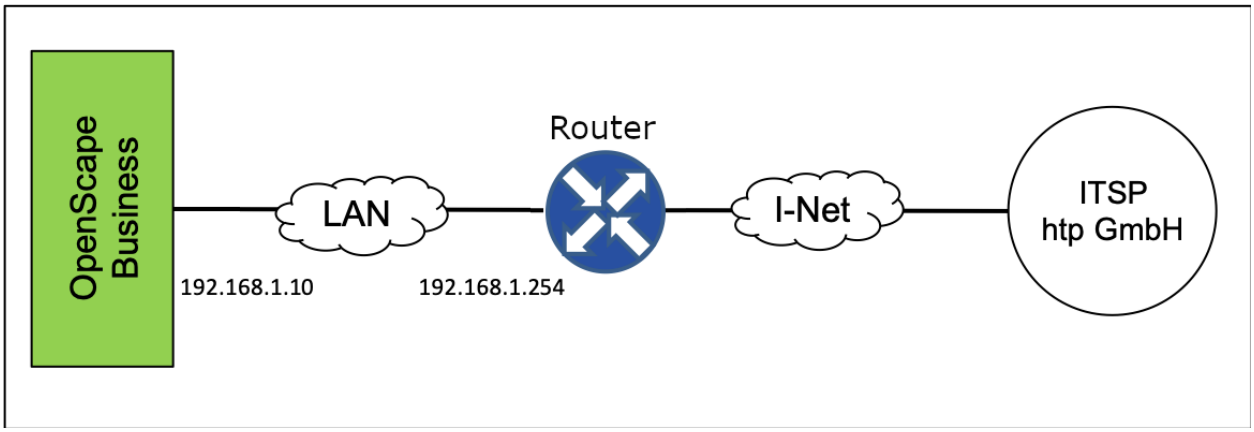
Konfigurationsdaten

Die Konfigurationsdaten, die zum Einrichten des SIP-Trunks erforderlich sind, werden von der **htp GmbH** mit der Auftragsbestätigung an den Kunden geschickt.

Hierzu gehören folgende Daten:

Telefonnummer	0511/1234 -0, -000 bis 999	
Rufnummernplan	Rufnummer	Durchwahlbereich
	0511 1234	0
	0511 1234	000 bis 999
SIP-Daten	SIP-Login	+4951112340
	SIP-Passwort	xxxxxxxx
	SIP-Domain	siptrunk.htp.net
	Hauptrufnummer	+4951112340

Die Anschaltung der Telefonanlage erfolgt über das LAN an einem Router:



In unserem Beispiel werden folgende Daten verwendet:

IP-Adresse Telefonanlage	192.168.1.10
SUB-Netz-Maske	255.255.255.0
IP-Adresse Default Gateway	192.168.1.254

Einrichtung Wizard

Internet Telefonie

Öffnen Sie „Zentrale Telefonie – Internet Telefonie“

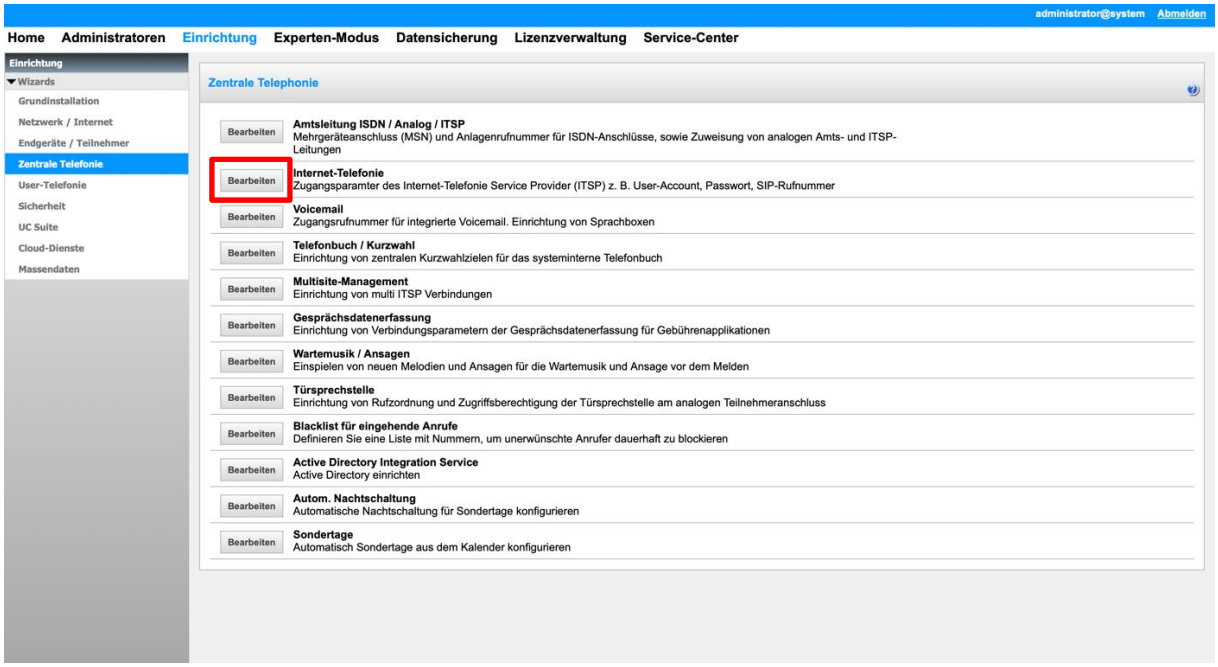


Bild 1

Auf der ersten Seite werden die “Standortdaten“ eingegeben. Die flexibelste Art der Konfiguration erreichen Sie mit der Eingabe der Ländervorwahl (ohne Präfix oder “+”).

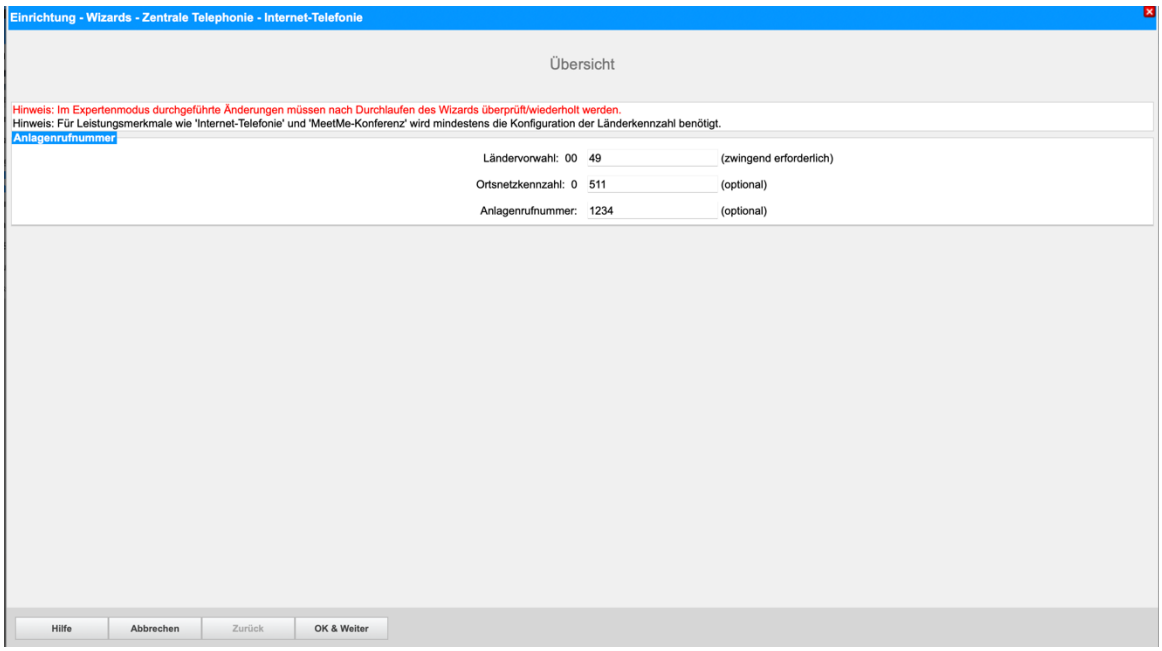


Bild 2

Klicken Sie [OK & Weiter]

Provider-Konfiguration und -Aktivierung für Internet-Telefonie

- Keine Telefonie über Internet: -> deaktivieren
- Länderspezifische Ansicht: ***Deutschland*** und ***htp Business FleX SIP-Trunk smart*** auswählen.

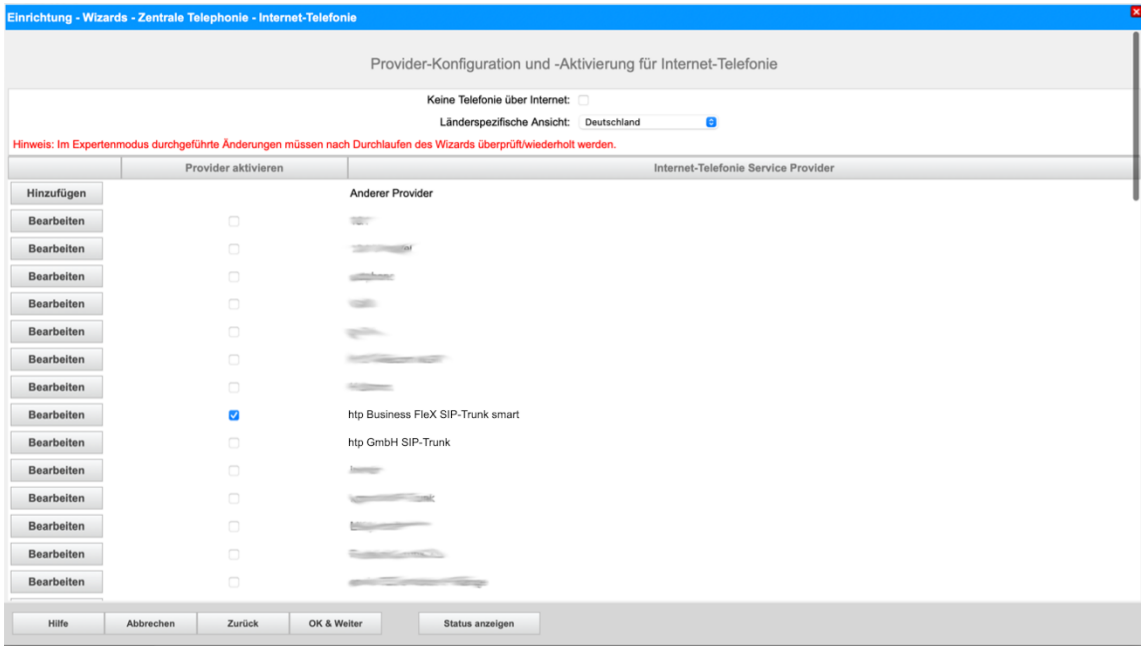


Bild 3

Provider aktivieren und auf [Bearbeiten] klicken.

Auf der nächsten Seite werden die Serverdaten angezeigt.

- **Domain Name**
  siptrunk.htp.net (wird von **htp GmbH** mit den Zugangsdaten bereitgestellt.)

- **Provider Registrar** und **Provider Proxy**:
  siptrunk.htp.net (wird von **htp GmbH** mit den Zugangsdaten bereitgestellt.)

Diese Daten sind vorbelegt und es sind folgende Änderungen möglich:

	Solange die Verwendung der SBC-Cluster Redundanz im Profil nicht vorgeleistet ist, kann diese wie folgt aktiviert werden: - **Registrar**: **Port**: 0 (statt 5060) - **Provider Proxy**: **Port**: 0 (statt 5060)

Hier können auch weitere Merkmale aktiviert werden:

- Anrufumleitung mittels Rerouting.

  „Rerouting aktiv“ aktiviert **(optional)** -> bei einer Anrufumleitung wird Rerouting im Amt ausgeführt. Das System verliert die weitere Kontrolle über den Anruf.

  „Rerouting aktiv“ deaktiviert -> bei einer Anrufumleitung wird eine zweite Verbindung aufgebaut und die Kontrolle des Anrufs verbleibt im System

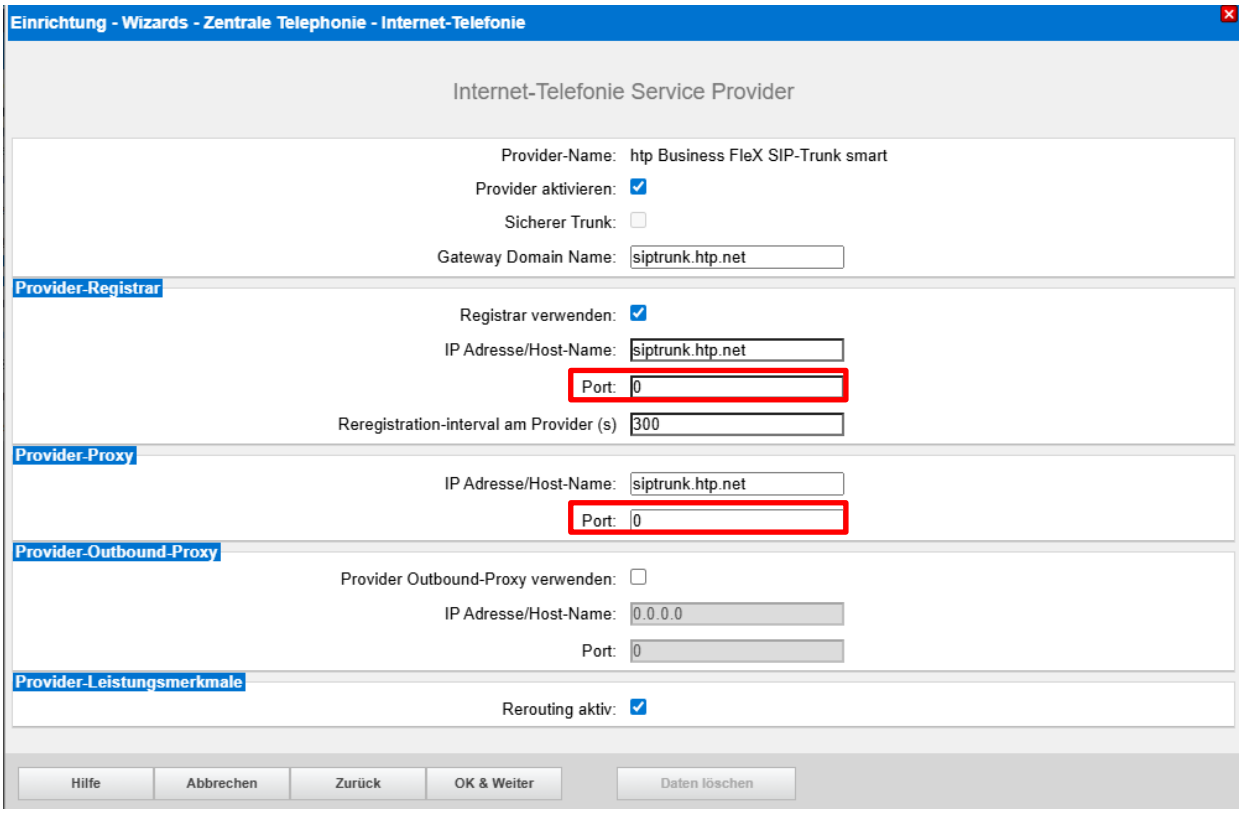


Bild 4

Klicken Sie auf [OK und Weiter/Next].

Im folgenden Dialog werden die Zugangsdaten eingegeben.

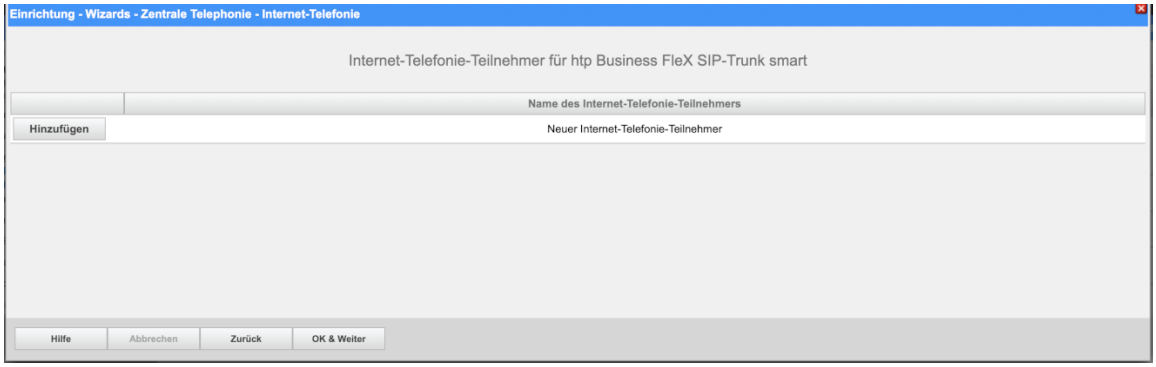


Bild 5

Klicken Sie nun auf [Hinzufügen].

Auf dieser Seite werden die von der **htp GmbH** übermittelten Daten eingegeben.

Internet Telefonie Teilnehmer:	+4951112340
Autorisierungsname:	+4951112340
Kennwort:	Passwort aus dem Passwort Brief:
Standard-Rufnummer:	Hier wird in der Regel die Rufnummer der Abfragestelle eingetragen. Es ist eine Rufnummer aus dem zugewiesenen Rufnummernbereich mit internationalem Präfix (z.B. +4951112340)

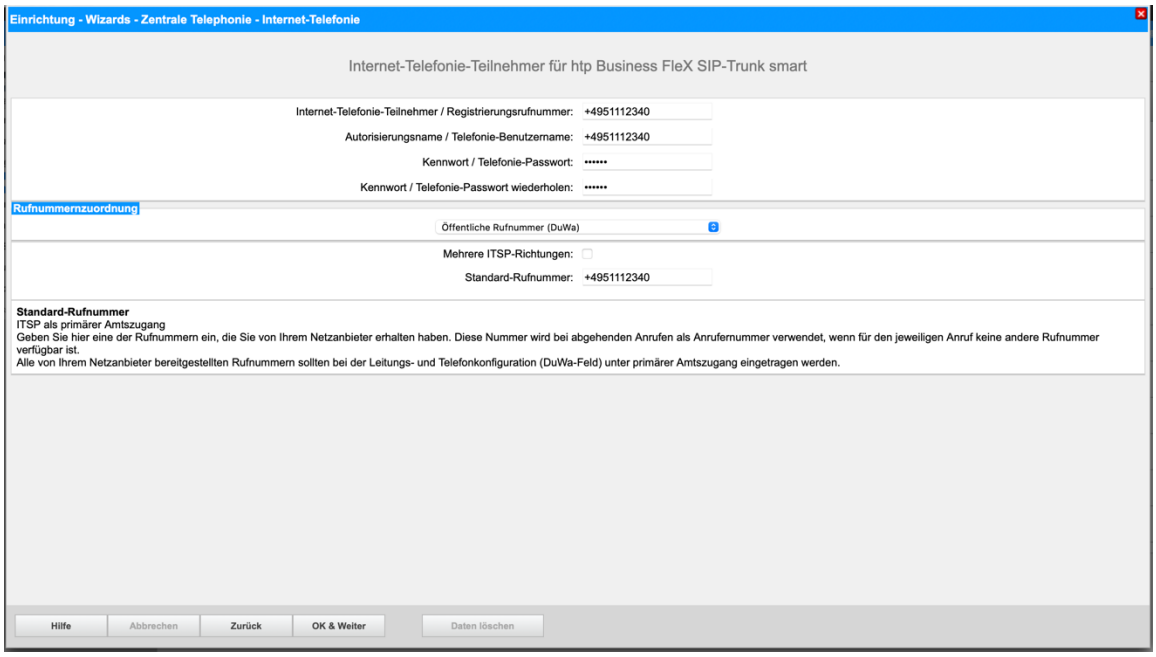


Bild 6

Daten eingeben und danach [OK & Weiter] klicken.

Bild 7

Klicken Sie [OK & Weiter]

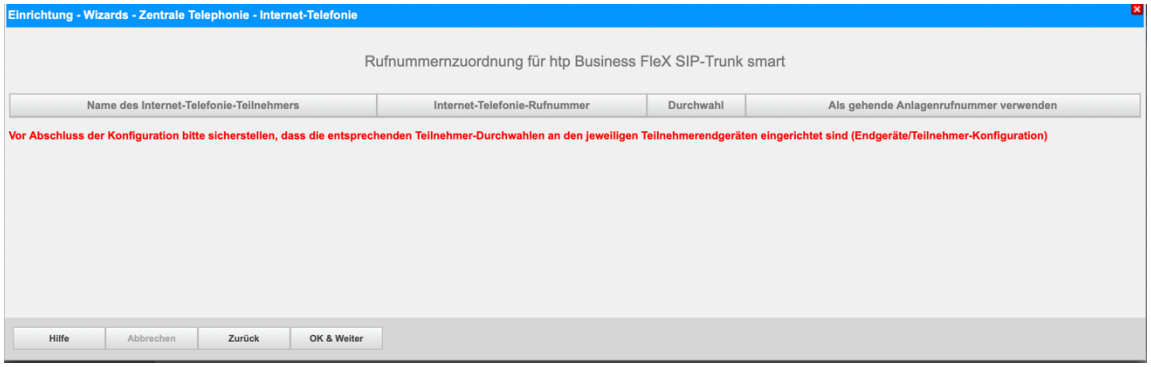


Bild 8

Klicken Sie [OK & Weiter]

Sie gelangen jetzt wieder auf die Seite in Bild 3.

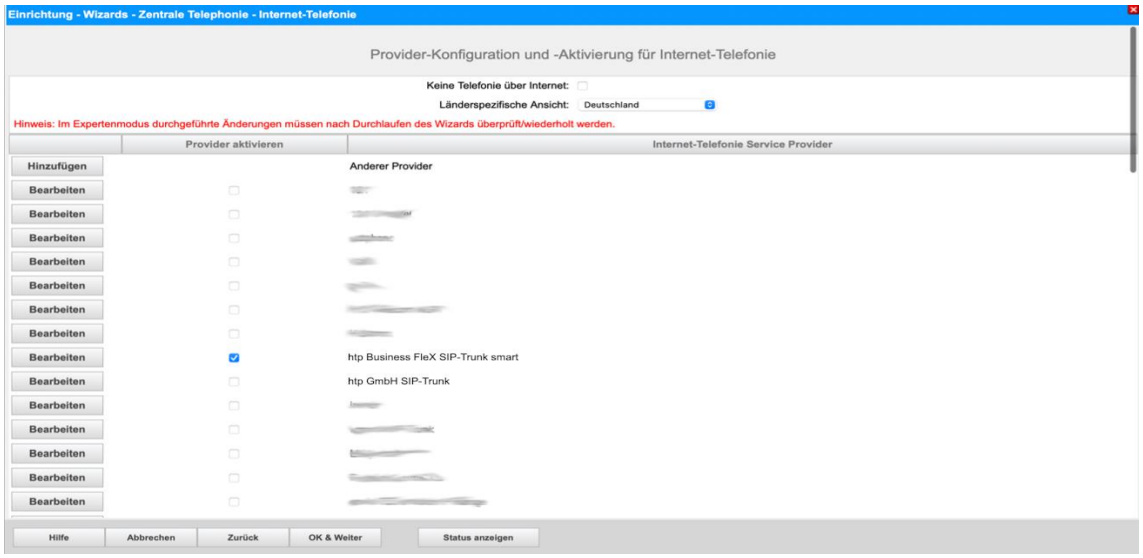


Bild 9

Klicken Sie [OK & Weiter]

Bandbreite

Im nächsten Schritt wird die Anzahl der gleichzeitigen Gespräche zum Provider festgelegt. Basierend auf der in der Internet-Konfiguration eingegebenen Bandbreite wird vom System ein Maximalwert vorgeschlagen.

Der Wert ist ggf. an die von der **htp GmbH** vorgegebene Gesprächsanzahl anzupassen.

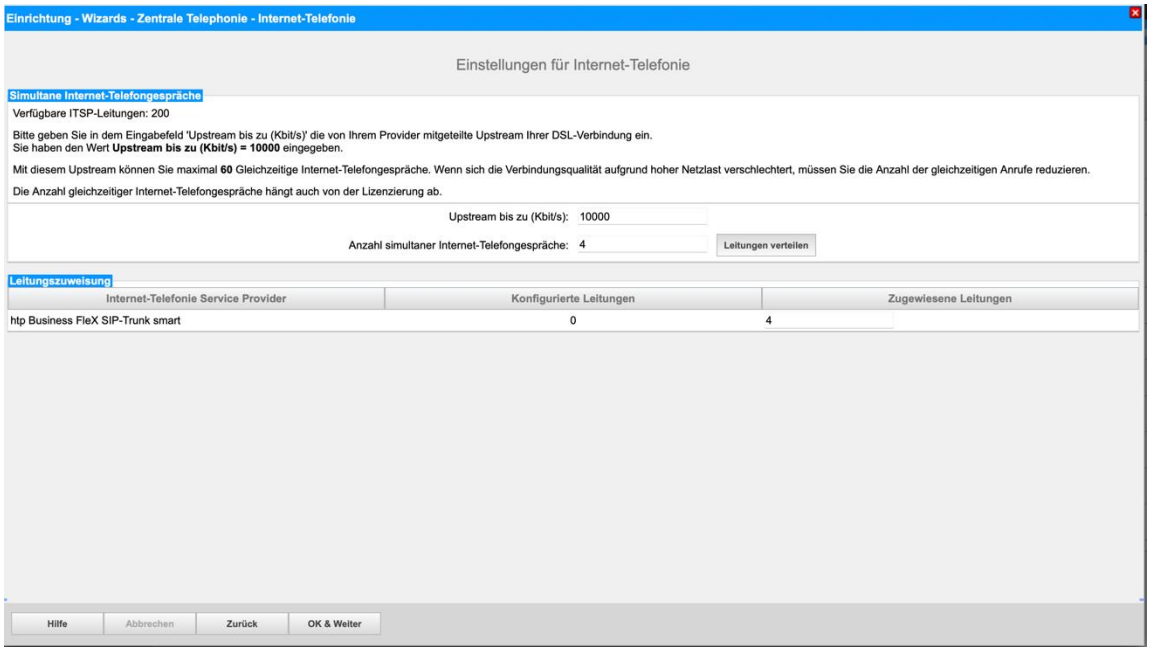


Bild 10

Klicken Sie [OK & Weiter]

Sonderrufnummern

Im nächsten Schritt wird das Routing für Sonderrufnummern festgelegt. Wenn Sonderrufnummern nicht über die ITSP-Richtung geroutet werden sollen, ist das entsprechend zu ändern.

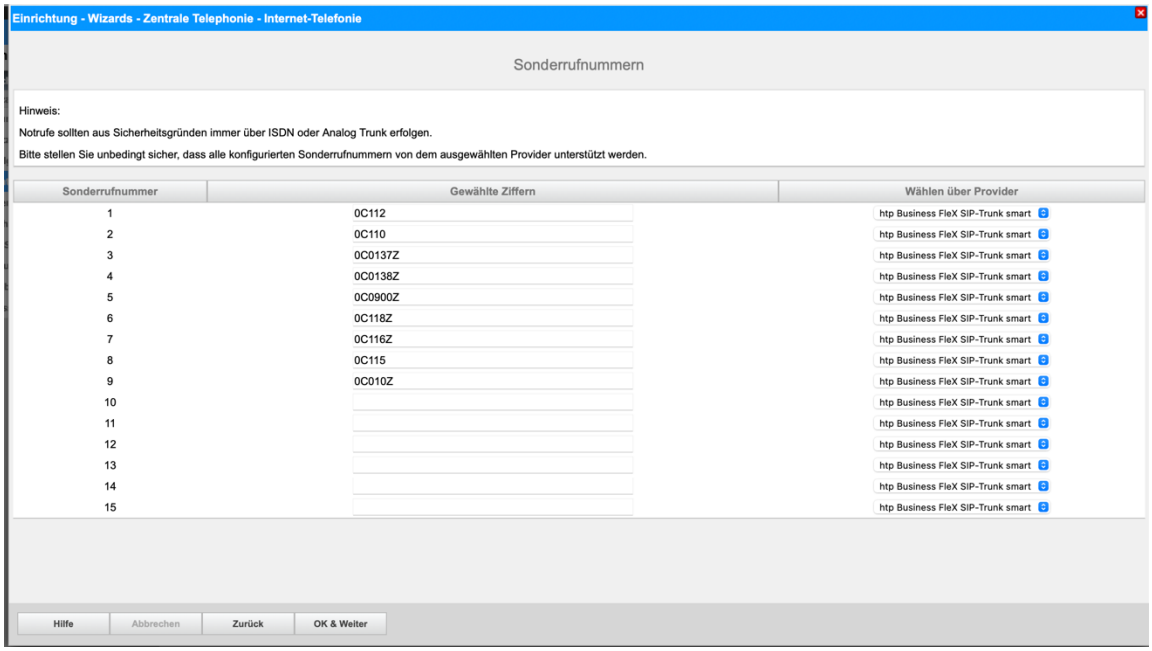


Bild 11

Klicken Sie [OK & Weiter]

Anschließend wird die Statusseite angezeigt:

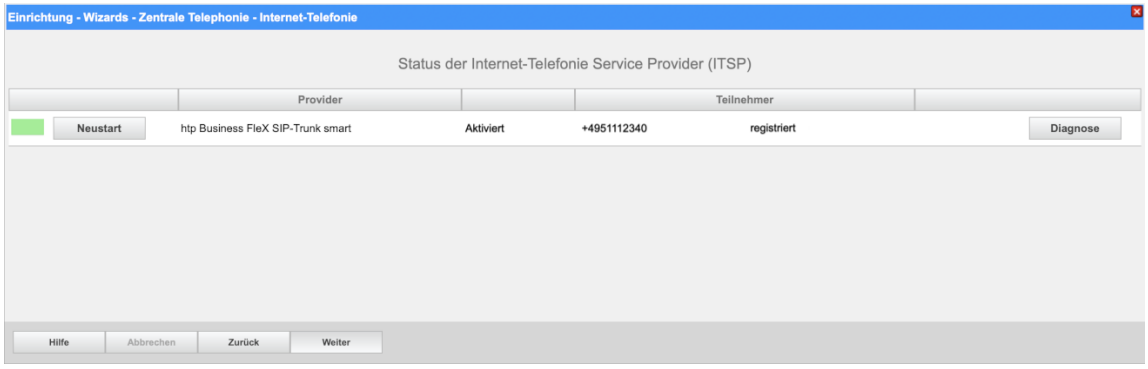


Bild 12

Klicken Sie [Weiter]

Auf der folgenden Seite wird die Richtung für die Standardamtsbelegung festgelegt und die Ortsnetzkennzahl abgefragt (notwendig für die Wahl im eigenen Ortsnetz). Die Ortsnetzkennzahl ist ohne Präfix (0) einzugeben.

Bild 13

Klicken Sie [OK & Weiter]

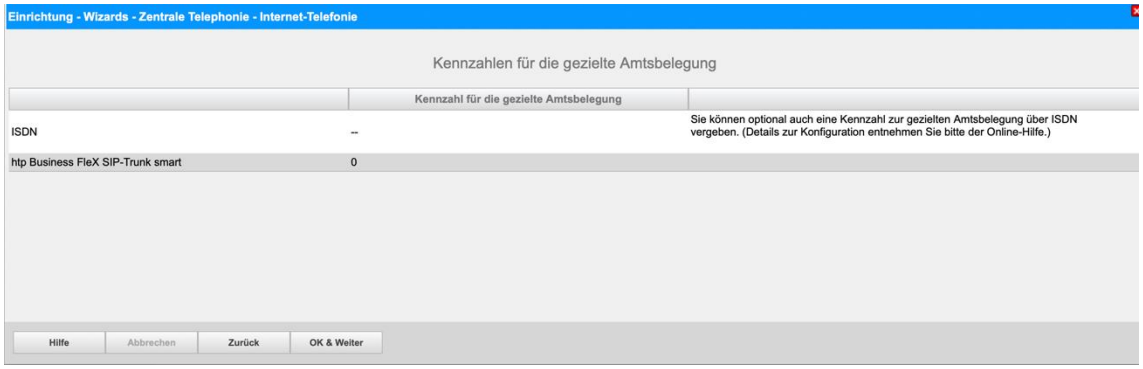


Bild 14

Klicken Sie [OK & Weiter] und

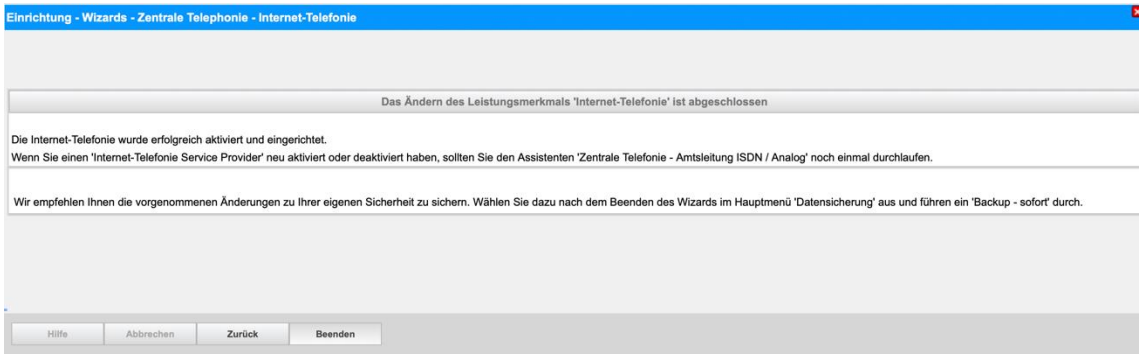


Bild 15

anschließend „Beenden“

Konfiguration der Durchwahlnummern

Im Durchwahlbereich muss die DuWa eingegeben werden und ist abhängig von der Konfiguration in der Richtung. Sind hier die Länderkennzahl, die Ortskennzahl und die Anlagenrufnummer konfiguriert…

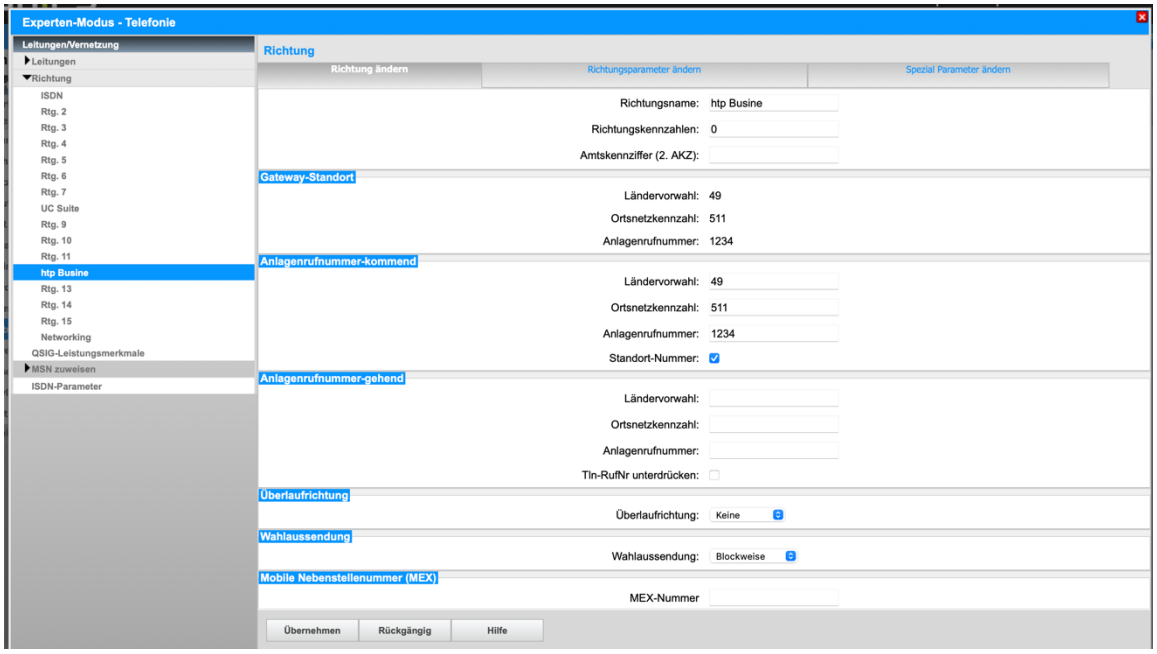


Bild 16

wird im Feld **DuWa** nur die z.B. 2- bzw. 3-stellige Durchwahlnummer des Teilnehmers eingegeben.

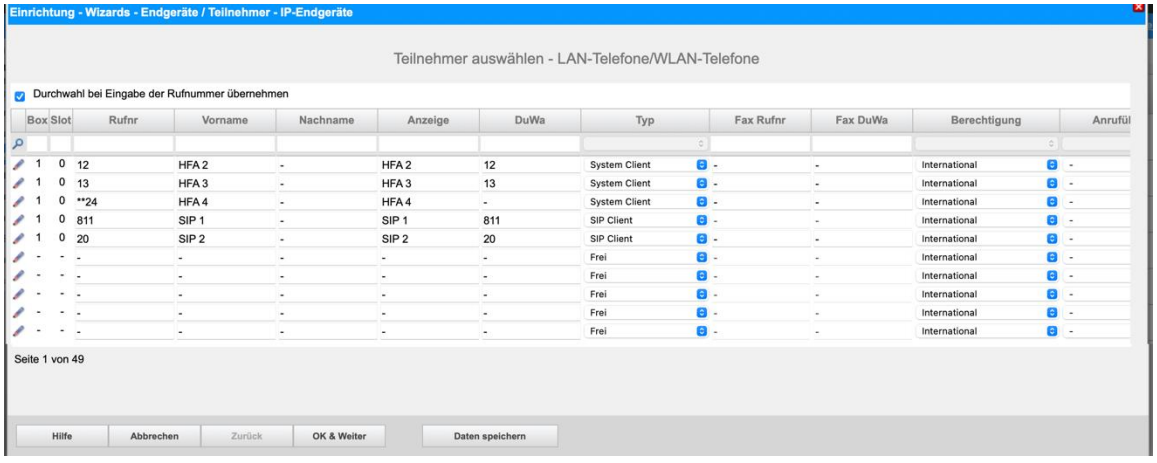


Bild 17

Ist in der Richtung **nur** die Länderkennzahl konfiguriert…

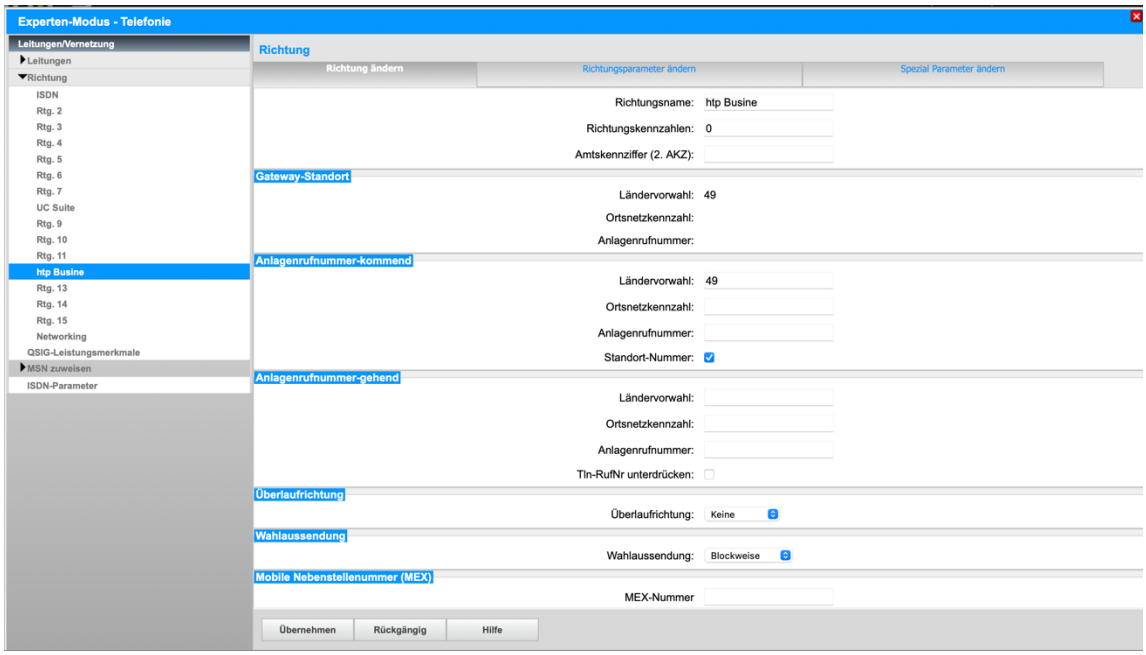


Bild 18

wird im Feld **DuWa** Durchwahlnummer des Teilnehmers mit Ortskennzahl (ohne 0), Anlagenrufnummer und Durchwahlnummer eingegeben.

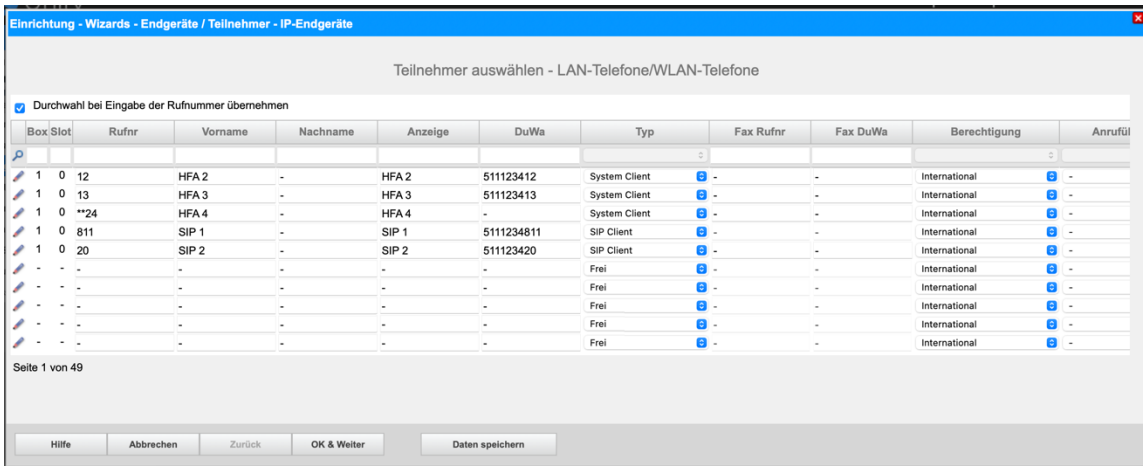


Bild 19

Zusätzliche Konfiguration

Lizenzen

Weisen Sie den Amtsleitungen entsprechende Lizenzen zu:

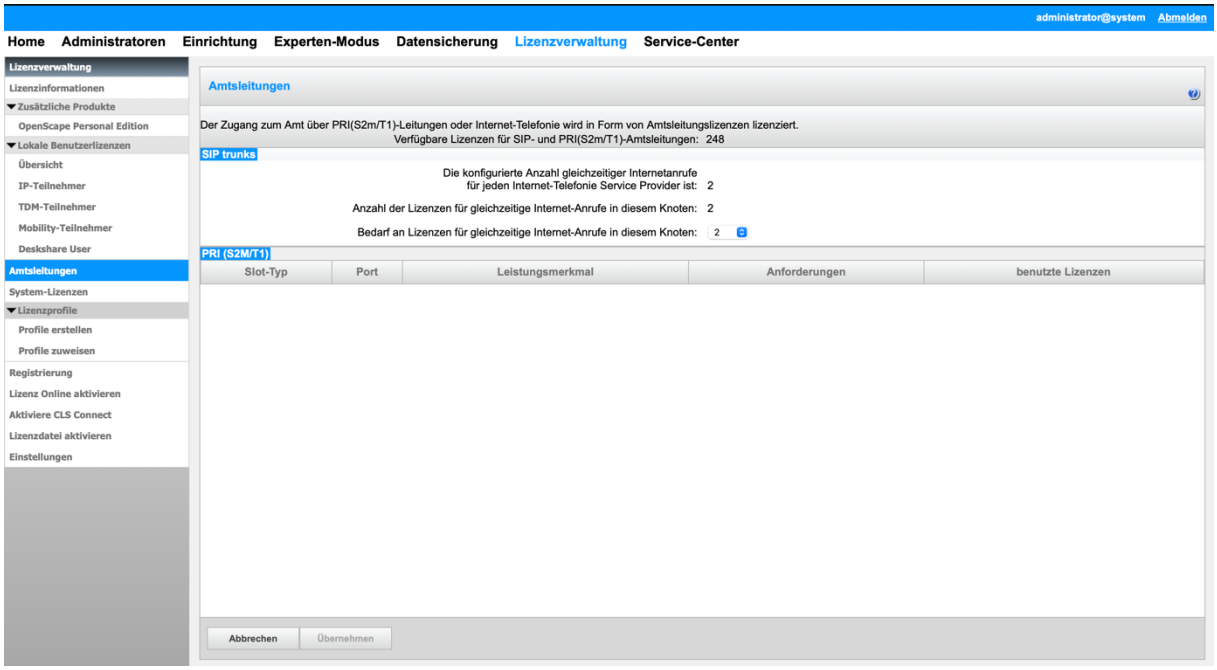


Bild 20